

Jugendsozialarbeit am Otfried-Preußler-Gymnasium im Jahr 2017-2018

Mittlerweile im 2. bzw. 3. Schuljahr sind wir im Dienste des sozialen Wohls am Otfried-Preußler-Gymnasium in Pullach im Einsatz. Die Kooperation aus Schule, Kommune und Kreisjugendring hat sich bewährt und wir konnten unser Angebot im vergangenen Jahr nochmal deutlich erweitern. Das Schuljahr beginnt bei uns immer mit dem Info-Stand „**Sichere Wiesn**“. Mit dem Slogan „I mog a Gaudi, koa Gfrett“ appellieren wir für „Amyra e.V.“ (Institut zur Prävention von sexuellem Missbrauch) vor allem an die Mädchen, auf dem Oktoberfest gut auf sich aufzupassen, sowie mit dem „Wiesn Gentleman“ von „Condrobs e.V.“ an die Jungs sich selbst respektvoll zu verhalten. Wir weisen die Jugendlichen auch auf Anlaufstellen für Notlagen auf der Wiesn hin. Weiter ging's mit der **Tutorenschulung** zusammen mit Frau Bußjäger und Frau Kinzel. 10.-Klässler_innen lernen, schöne Angebote für die Neulinge am OPG zu machen und was man dabei beachten sollte. Bei dieser Gelegenheit stellten wir mal wieder fest, was für großartige junge Leute bei uns an der Schule sind! Selbst lernten wir unsere Jüngsten bei den Kennenlertagen der 5. Klassen in Berchtesgaden kennen und starteten dort mit unserem **Programm zum guten Miteinander**. Dieses besteht insgesamt aus drei Bausteinen und wurde über das Jahr verteilt fortgeführt. Vom Kennenlernen über Regeln des Miteinanders und guten Konfliktlösungen bis hin zum guten Umgang mit sich selbst, haben wir mit Spielen, Übungen und Gesprächen, entscheidende Knackpunkte des schulischen Zusammenlebens thematisiert.



Eine **Medien-Kompetenz-Einheit** nach dem vom Kommissariat für Prävention der Münchner Polizei entwickelten Programm „Sei gscheit – Im digitalen Leben“ erweitert am Ende der 5. Jgst. den Raum des guten Miteinanders in die Welt der neuen Medien hinein. Auch die aktuellen 6. Klassen erfuhren am Anfang des Schuljahres im zweiten Teil dieses Programms, was es bedeutet klug und verantwortungsvoll im Netz unterwegs zu sein. Das Medien-Kompetenz-Programm der JSA findet seinen Abschluss in der 7. Jahrgangsstufe mit dem Planspiel „Bloßgestellt im Netz“. (Danke an den Schüler der 7b für seinen Bericht darüber!) Die **anderen Sozialkompetenz-Programme** der Jugendpolizei „Zammgrauft“ (Gewalt-Prävention in der 6. Jahrgangsstufe) und „Saubableim“ (Sucht-Prävention in der 8. Jahrgangsstufe) führen bei uns in bewährter Tradition die Jugendpolizei in Zusammenarbeit mit Lehrkräften der Schule durch. Darüber sind wir sehr froh, denn die Fülle an Themen, Frage-Stellungen und Problemen, die sich im Bereich des sozialen und psychischen Erlebens im Laufe der spannenden Entwicklungsphase vom Grundschüler zum erwachsenen Abiturienten ergeben, könnten wir auch mit zwei Vollzeit-Stellen nicht alleine bewältigen. Schon früher hieß es, zur Erziehung eines Kindes braucht es ein ganzes Dorf. Jetzt wollen wir zwar sicher nicht ganz Pullach, Solln, Baierbrunn usw. miteinbeziehen, aber dass die ganze Schulfamilie also Eltern, Lehrkräfte und Schulsozialarbeit zum Wohle der Kinder und Jugendlichen bis jungen Erwachsenen zusammenhält und –arbeitet ist schon notwendig. Dabei dürfen wir Erwachsenen allerdings nicht vergessen, dass das Gras nicht schneller wächst, wenn man daran zieht, d.h. „lassen“ ist manchmal am förderlichsten, auch wenn es oft schwer fällt. Und was ist dieses vielbeschworene Wohl der Heranwachsenden? Entspricht es diesem Wohl, wenn sie immer fröhlich sind und nie Traurigkeit oder Wut erleben? Wir wissen, dass das unrealistisch ist und doch finden sich alle Menschen mit Erziehungsverantwortung immer wieder in dem Dilemma, wo der Anspruch für das Glück der Sprösslinge zu sorgen, anfängt und aufhört - und man möchte doch so gerne, alle Not von ihnen fernhalten.



Diese Herausforderungen thematisiert auch Frau Dr. Silvester, die uns dieses Jahr wieder mit ihrer Veranstaltung **„Jugend in Balance“** und **„Familie in Balance“** im Otfried-Preußler-Gymnasium besuchte. Es gab für die 7. und 8. Klassen jeweils einen interaktiven Vortrag mit anschließender Vertiefungsmöglichkeit und einen Vortrag für Eltern. In diesen Vorträgen wurde deutlich, dass es äußerst wichtig ist, auch zu lernen mit Frustration, Schmerz und anderen Unannehmlichkeiten zurecht zu kommen. Nur wenn die Kinder und Jugendlichen das auch erleben, ist das möglich. Wichtig ist, dass wir sie begleiten, damit sie hilfreiche Strategien und damit eine echte Stärke entwickeln, denn sonst sind sie anfälliger für fehlgeleitete Problemlösungen, wie selbstzerstörerischem Verhalten oder dem Griff zu Suchtmitteln. Wenn die Probleme zu groß werden, kann die Seele jedoch auch im besten Falle krank werden und professionelle Hilfe benötigen. Dass das Wohl in Gefahr ist, erkennen wir beispielsweise

an andauernder Niedergeschlagenheit, Schlafstörungen, aggressivem Verhalten und Vernachlässigung der Sorge um sich - von Hausaufgaben bis Körperhygiene. Auch ungesunde Beziehungsstrukturen und Missbrauch von Drogen aller Art deuten in diese Richtung. Strategien, für gute Problemlösungen im Miteinander sind dabei ein wichtiger Bestandteil. Da man diese nicht, wie oft vermutet, ganz von selbst entwickelt, unterstützen wir die Kids nicht nur mit dem Training in den 5. Und 6. Klassen, sondern auch in akuten Situationen mit Streitschlichtungen und Mobbing-Interventionen. Auch die Klassengemeinschaft grundsätzlich ist immer wieder Thema und wurde auch in diesem Schuljahr in individuell angefragten sozialpädagogischen Stunden bearbeitet.



In den regelmäßigen **Zeit-für-uns-(ZfU-)**Stunden können die Schüler_innen und Schüler - von uns begleitet - auch jenseits von Problemen weitgehend selbstgesteuert ihre Themen in der Klasse besprechen. Die ZfU-Stunden sind durchaus auch schon ein wichtiger Teil der pädagogischen Förderung von Partizipation und Demokratie-Bildung. Es geht darum, Verantwortung nicht nur für sich und das nächste Umfeld zu übernehmen, sondern auch auf schulischer und sogar gesellschaftlicher Ebene. Dafür braucht es die Fähigkeit und Motivation zur Teilnahme an Aushandlungsprozessen und dem tatkräftigen Einsatz als Teil eines großen Ganzen. **Demokratie-Bildung** bedeutet auch, etwas darüber zu wissen, was diese bedroht. Deshalb organisieren wir zusammen mit der Sozialkunde-Lehrerin Frau Simon den Vortrag eines Aussteigers aus der rechten Szene für die 10. Jahrgangsstufe. Besonders wichtig ist uns auch die interkulturelle Verständigung, welche Herr Goldbrunner mit dem Fußball-Projekt „**Bunt-kickt-gut**“ für Einheimische und Flüchtlinge fördern möchte. Sich kennen zu lernen baut Berührungängste ab, und über ein gemeinsames Hobby kann man sich schnell trotz Sprach-Barrieren verstehen. Verständigungs-Brücken werden auch gebaut, wenn unsere Oberstufen-Schüler_innen mit Frau Simon und uns am Vorlesetag zum **Vorlesen** an die Grundschule gehen. Vorlesen ist eine wunderbare Möglichkeit, schöne Zeit miteinander zu verbringen. Dafür haben wir am OPG ebenfalls Möglichkeiten. Die Kinder und Jugendlichen können vor unserem Büro den **Spieleschrank** nutzen oder auch durch unsere **offene Tür** spazieren um eine Runde zu ratschen. Außerdem gibt es ein offenes Bastelangebot, wo wir zusammen kreativ sind und z.B. T-Shirts bemalen, Schmuck basteln und verschiedenste Dekorationen und Geschenke herstellen. So geht wieder ein buntes und erfülltes Schuljahr zu Ende.

Wir bedanken uns vor allem bei den Mädchen und Jungen am OPG für die vielen tollen Momenten, Begegnungen und gemeinsame Arbeit am guten Miteinander! Ebenso bedanken wir uns bei der Schulleitung, den Lehrkräften, der Verwaltung, den Hausmeistern, den Eltern und den Kolleg_innen vom Kreisjugendring herzlich für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung und wünschen allen Mitgliedern der Schulfamilie schöne und erholsame Ferien!



Malena Paula und Hubert Goldbrunner, Kreisjugendring München Land